

Stadt ehrt Lebensleistung von Frater Ludwig

Goldenen Ehrenring an früheren Schulleiter des Maristenkollegs verliehen – Verdienstmedaillen für außergewöhnlichen Einsatz

Von unserem Redakteur
Johann Stoll

Mindelheim Ehre, wenn Ehre gebührt: Die Stadt Mindelheim hat am Mittwochabend bei einem Festakt vor rund 500 Gästen im Forum Frater Ludwig Spitzer, den langjährigen Schulleiter des Maristenkollegs, mit dem Goldenen Ehrenring der Stadt ausgezeichnet. Diese hohe Auszeichnung wird nur sehr selten vergeben. Derzeit hat sie neben Frater Ludwig nur der Unternehmer Burkhard Grob inne.

Festliche Klänge des mit dem Maristenkolleg eng verbundenen Fanfarenzuges gaben der Feier höfischen Glanz, und das Akkordeonensemble unter Leitung von Helga Knoll-Zettl trug mit heiteren Weisen dazu bei, dass das allzu Offizielle einer solchen Preisverleihung einer gelösten Stimmung weichen konnte. Neben Frater Ludwig zeichnete Bürgermeister Dr. Stephan Winter auch vier Persönlichkeiten für ihr außergewöhnliches ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille der Stadt aus. Es sind dies: Schwester Irmhilde Negele im Bereich Soziales, Ingeborg Simmnacher im Bereich Sport, Peter Hartmann im Bereich Ehrenamt und Wolfgang Vogt im Bereich Kultur.

Zusätzlich erhielt Josef Nägele, frisch gebakener Doppelweltmeister im Handbike-Fahren eine Anerkennung der Stadt Mindelheim für besondere sportliche Leistungen.

„Wir zeichnen heute Menschen aus, die im Stillen wirken“, betonte eingangs Bürgermeister Winter. Sie zeigten Bürgersinn und Solidarität. Alle ihre Leistungen seien freiwillig erbracht worden, niemand habe persönliche Vorteile daraus geschöpft. Dieses bürgerschaftliche Engagement „möge andere zur Nachahmung anregen“, sagte Winter. Frater



Der Ehrenring der Stadt ist die höchste Auszeichnung, die Mindelheim zu vergeben hat. Bürgermeister Dr. Stephan Winter verlieh den Ehrenring jetzt an Frater Ludwig Spitzer, ehemals Leiter des Maristenkollegs. Bilder: Johann Stoll

Ludwig Spitzer ist so jemand, der bis zum heutigen Tag stets zur Stelle sei, wenn Arbeit in der Kommunität der Maristen-Schulbrüder, der Schulgemeinschaft oder der Gebäude wartet, sagte Winter in seiner Laudatio. Dabei hätte Spitzer mit seinen 80 Jahren allen Grund, die Dinge etwas ruhiger anzugehen.

Geehrt werde der Ordensmann, der Pädagoge, der Schulleiter und der weit blickende Bauherr, so Winter weiter. Gerade dieses konsequente Durchhalten der gesetzten Ziele habe Frater Ludwig ausgezeichnet. In seine Zeit als Schulleiter waren zahlreiche Bauprojekte gefallen. Der Südrakt zählt dazu und

weitere Schulerweiterungen, die Dreifachturnhalle sowie die übrigen Sportanlagen. Hinzu kamen der Anbau mit Tagesheim und Schulmensa, Meditationsraum und Kapelle. Die Mädchen des Maturia-Febronja-Gymnasiums waren einzugliedern. Ludwig Spitzer habe all diese Herausforderungen in harmonischen Miteinander von Stadt, Landkreis und Provinzialrat der Maristenbrüder sowie der Diözese gemeistert.

Das Wirken von Frater Ludwig findet nicht zum ersten Mal hohe Anerkennung. Er ist Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande und hat von Papst Johannes Paul II. das Verdienstkreuz des Papstes „Pro ecclesia et pontifice“ erhalten.

So viel Lob mochte Frater Ludwig nicht allein auf sich bezogen wissen. Nur weil er zahlreiche Menschen um sich gehabt habe, die mitgeholfen hätten, habe sich die Schule so entwickeln können. Spitzer nannte die Ordensgemeinschaft ganz allgemein und erwähnte dezidiert den früheren Kunstlehrer Erwin Holzbaur, Alt-Bürgermeister Julius Strohmeier und den Architekten Friedrich Holl als seine Wegbegleiter. Besonders allerdings dankte er „unserem Herrgott, dass er mit die Zeit und die notwendigen Kräfte“ gegeben habe.

Außer der Reihe geehrt, dafür mit um so mehr Beifall bedacht, wurde Josef Nägele. Der behinderte Sportler war erst kürzlich Doppelweltmeister im schweizerischen Aigle im Handbike-Fahren geworden. In zwei Jahren will Nägele bei den Paralympics in China dabei sein. Der Bürgermeister stattete ihn dafür schon einmal mit einem werbewirksamen T-Shirt aus Mindelheim aus.



Josef Nägele

ÜBRIGENS

Verräterische Adressen

Es gibt ja Menschen, die aus der Handschrift eines anderen auf den Charakter schließen. Diese Graphologen jedoch dürften in Zeiten von E-Mail immer weniger zu tun haben. Vielleicht könnten sie umsatteln und versuchen, die Mailadressen der Mitmenschen zu analysieren. Spannend wäre es bestimmt, denn allein im virtuellen Redaktionsbriefkasten landen täglich Nachrichten von „superluss“, „toskanafrank“ oder „jubelfritz63“, in denen meist nur ganz Alltägliches mitgeteilt wird. Und auch wenn ich Frank vom Fußballverein nicht kenne, weiß ich, wo er am liebsten Urlaub macht. Von Fritz ohne ich wenigstens das Geburtsdatum aber „superluss“ stellt mich vor ein Rätsel. Die schickt nämlich immer den Kirchenanzeiger. *ujf*

AUS DER WIRTSCHAFT

Grob Mindelheim baut Urlaubsberg ab

Mindelheim (jst). Weil auf Grund von Terrainengpässen im vergangenen Jahr der Urlaub eines erheblichen Teils der Belegschaft der Grob-Werke in Mindelheim nicht abgebaut werden konnte, hat die Geschäftsleitung in dieser Woche sowie Anfang November einen erheblichen Teil der Mitarbeiter in den Urlaub geschickt. Zurück geblieben sind nur jene, die unbedingt gebraucht werden.

Richtig viel tut sich dagegen derzeit in Mattsies. Am heutigen Freitag steigt vor geladenen Gästen die offizielle Vorstellung des zweiten Prototyps GROB JET G180 SPn.

MINDELHEIM

Hüttenschluss auf der Mindelheimer Hütte

Mindelheim/Allgäu (jomö). Die Mindelheimer Hütte schließt am Wochenende ihre Pforten für den Winter. Am Samstag, 7. Oktober, findet das Abschlussfest und am Sonntag der Abschlussgottesdienst statt.

Hubertus-Schützen tagen

Unterauerbach (mei). Der Schützenverein Hubertus Unterauerbach hält am heutigen Freitag seine Generalversammlung ab. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Schmid.

LANDKREIS

„Eine runde Sache“

Mindelheim/Unterallgäu (jomö). Die Beratungsstelle für Schwangerschaft im Landkreis wird dieses Jahr die Informationsbroschüre „Eine runde Sache“ neu auflegen. Interessierte Gruppen, Einrichtungen oder Organisationen die in den Bereichen Geburt, Schwangerschaft oder Kleinkindbetreuung, können sich kostenfrei in die Broschüre eintragen lassen. Interessenten sollen sich bis Ende Oktober unter 08261/995-412 oder unter 08261/995-444 melden.

FÜR AUTO-FANS

Ferrari-Treffen in Stetten

Stetten (un). Die Freunde schneller und schöner Autos kommen am heutigen Freitag voll auf ihre Kosten. Ein internationales Ferrari-Treffen führt auch ins Unterallgäu. Gegen 10 Uhr werden rund 25 Sportwagen in Stetten bei der Firma Novitec die Treffen. Sie stehen dann zur Besichtigung bereit. Die Teilnehmer der Rallye kommen aus Maurach am Achensee. Gegen 14 Uhr geht die Reise dann weiter.

WOHIN HEUTE

Unsere MZ-Service mit Veranstaltungshinweisen finden Sie heute auf Seite 26.

SO ERREICHEN SIE UNS

Mindelheimer Zeitung
Maximilianstr. 14, 87719 Mindelheim
Gärtnerweg 7, 86825 Bad Wörishofen

Lokalredaktion von 8-18 Uhr:
Telefon Mindelheim: 08261/991320
Telefax Mindelheim: 08261/991327
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350320
Telefax Bad Wörishofen: 08247/350326
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Internet: www.mindelheimer-zeitung.de
Anzeigenannahme: 08261/991310
in Bad Wörishofen: 08247/350310
E-Mail: anzeigen@mzonline.de
Abo-Service/Zustellung: 08261/991330
in Bad Wörishofen: 08247/350330



Peter Hartmann

Peter Hartmann, der Museumsmann von Mindelheim

Mindelheim (jst). Ohne den Einsatz von Peter Hartmann gäbe es wohl keinen Förderkreis Mindelheimer Museen und damit auch kein Museumskonzept. Für seinen jahrelangen Einsatz hat den gelerntem Bankkaufmann jetzt die Stadt mit der Verdienstmedaille im Bereich Ehrenamt ausgezeichnet.

Längst hatte Hartmann zuvor bereits die Bedeutung des Ehrenamtes auf anderen kulturellen Gebieten erkannt, heißt es in der Laudatio. Über viele Jahre hinweg leitete er die Sängervereinigung Mindelheim, gestaltete eine Vielzahl von Konzerten, darunter auch in den Partnerstädten. Ob in Tramin, Bourg-de-Péage, East Grinstead, Verbania oder Schwaz – überall habe Hartmann „die menschlichen Kontakte mit Einfühlbarkeit und Herzlichkeit zu gestalten“ gewusst.

Intensiv erforscht hat Hartmann steinzeitliche und mittelalterliche Spuren in der Region. Besonderes Engagement habe der Realisation des Museumskonzepts gegolten. Mit Hilfe von Direktor Dr. Hermann Dannheimer von der Archäologischen Staatssammlung München sei es gelungen, ein Zweigmuseum in Mindelheim einzurichten. Beim Frundsbergfest ist Hartmann besonders beim Fährlein Lodron engagiert.



Wolfgang Vogt

Liebenswertes Museum dank Wolfgang Vogt

Mindelheim (jst). Wenn die Zeiten sich allzu rasch wandeln, braucht es Menschen wie Wolfgang Vogt, die ein Gespür für die Folgen haben. Fortschritt droht immer auch wichtige Zeugnisse der Vergangenheit für immer zu vernichten. Schon in den 50er Jahren war Vogt fasziniert von der Welt der Technik. Zeitweiser haben ihn dabei besonders interessiert. Und Wolfgang Vogt hat miterlebt, wie achtlos mit Turmuhrn verfahren wurde. Der Mindelheimer hat eine Vielzahl dieser Wundermaschinen gerettet.

Nicht nur das: 1976 trat er an die Stadt heran mit dem Vorschlag, seine beachtliche Sammlung von Turmuhrn als ständige Leihgabe zur Verfügung zu stellen. Das war die Geburtsstunde des Schwäbischen Turmuhrmuseums, das neben der Silvesterkirche seine Heimstatt gefunden hat und seit 1979 ein besonderes Schatzkästlein unter den deutschen Museen überhaupt ist. Ehrenamtlich hat Wolfgang Vogt dieses Museum über all die Jahre betreut. Zum Lohn dafür erhielt er nun die Verdienstmedaille der Stadt überreicht. Der Lehrer an der Hauptschule Mindelheim ist aber auch beim Kirchenchor St. Stephan aktiv dabei und Mitglied beim Stiftungsrat der Sandtnerstiftung des Textilmuseums.

Ingeborg Simmnacher Motor für Gymnastik und Turnen

Mindelheim (jst). Diese Frau hat ganze Generationen in Trab gehalten: Ingeborg Simmnacher hat unzählige Mitglieder beim TSV Mindelheim zu sportlichen Aktivitäten ermuntert. „Sie haben viele Jahre Ihres aktiven Lebens Kinder, Mütter, Erwachsene und Senioren betreut“, sagte Bürgermeister Dr. Stephan Winter zur Begründung, warum die Verdienstmedaille der Stadt vollkommen berechtigt an Ingeborg Simmnacher geht. Seit 50 Jahren bereits sei sie aktiv im TSV tätig, 25 Jahre lang war sie Kreisfrauenwartin des Vereins.

Ob Kinderturnen, ob Mutter-Kind-Gymnastik, ob Frauengymnastik oder zuletzt Seniorengymnastik – stets war Simmnacher mit Herzblut und ehrenamtlich bei der Sache. „Doch Ihr Wirken beschränkte sich nicht nur auf unsere Stadt Mindelheim, sondern Ihr Verdienst ist es, im Landkreis das Frauenturnen publik gemacht zu haben“, betonte Winter. Mehrere Turngruppen seien auf Grund ihrer Initiative gegründet worden.

Aber auch in anderen Bereichen sei sie die gute Seele. In der Reißnerstraße arbeitet Simmnacher jedes Jahr mit viel Einsatz am Straßenfest mit und pflegt zu allen gute Nachbarschaft. Für Winter ist Simmnachers Einsatz beispielgebend.



Ingeborg Simmnacher

Schwester Irmhilde: Seit zehn Jahren Hospizhelferin

Mindelheim (jst). Schwester Irmhilde Negele gehört zu jenen Menschen, die im Stillen, Verborgenen wirken. Für ihren Einsatz über viele Jahre für das Englische Institut, aber auch für ihre Begleitung sterbenskranker Menschen auf ihrem letzten Weg verlieh Bürgermeister Dr. Stephan Winter der Schwester im Namen der Stadt die Verdienstmedaille im Bereich Soziales.

„Mit größter Gewissenhaftigkeit versehen Sie seit vielen Jahren Ihre Aufgaben im Haus der Congregation Jesu“. So nennen sich die Englischen Fräulein seit kurzem. Zum 300-jährigen Jubiläum des Ordens in Mindelheim habe Schwester Irmhilde reiche Zeugnisse des Wirkens zusammengetragen.

Dem christlichen Selbstverständnis der Maria-Ward-Schwestern entsprach laut Winter die „Berufung zum Dienst an den Mitmenschen in höchst intensiver Weise“. Schwester Irmhilde war eine der ersten Hospizhelferinnen in Mindelheim überhaupt. Seit zehn Jahren begleitet sie Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt. 13 Frauen und Männer hat Schwester Irmhilde bis zum Tod begleitet. Dazu kümmert sie sich um drei Menschen. Dazu gehören auch Nachtwachen, wie Winter unterstrich.



Schwester Irmhilde Negele